

## KURZ UND BÜNDIG

## Literarischer Salon

**UISSIGHEIM.** Der vierte „Literarischer Salon“ des Autorenkreises „Wortlese“ Uissigheim unter dem Motto „Lebensfarben“ findet am Freitag, 18. November, um 19.30 Uhr in der Weinstube „Haag und Martini“ statt. Es lesen ihre Texte: Helga Danzer (Stuttgart), Gabriele Otto-Jourdan (Walldorf), Rudolf Kaufmann (Uissigheim), Helmut Hannig (Bühl) und Peter-Michael Sperlich (Uissigheim). Für die musikalische Begleitung sorgen, wie noch in einer Ankündigung heißt, Anja Bundschu (Gesang) und Jonas Krug (Keyboard und Gitarre).

## Fernsehbeitrag

**KÜLSHEIM.** Kürzlich war ein Fernsichteam von „tv-touring“ zu Gast bei Wolfgang Ries. Gedreht wurde ein Bericht über den Autor und sein neues Buch „Schnutenpitzel für Lena“. Sendetermin ist am morgigen Freitag (normale Berichterstattung) sowie am Samstag (Wochenrückblick) jeweils zwischen 18 und 19 Uhr. Infos hierzu unter [www.tv-touring.de/Empfangswege](http://www.tv-touring.de/Empfangswege).

**fn online:** [www.fnweb.de](http://www.fnweb.de)

## Firmung 2012

**KÜLSHEIM.** Das Sakrament der Firmung wird in Külsheim am Wochenende vom 29. Juni bis 1. Juli gespendet. Zum Sakrament der Firmung sind die Jugendlichen der Geburtsjahrgänge 1. Juli 1996 bis 30. Juni 1998 angesprochen, das sind die Erstkommunikanten von 2006 und 2007. Auch ältere Jugendliche und Erwachsene, die noch nicht das Sakrament empfangen haben, dürfen sich im katholischen Pfarramt melden. Beim Jugendgottesdienst für die Firmjugend der Seelsorgeeinheit Külsheim am Sonntag, 20. November, um 10 Uhr in der Pfarrkirche St. Martin, Külsheim, werden die Anmeldungen für die Firmung verteilt. Alle Jugendlichen sind hierzu willkommen. Am Freitag, 25. November, um 19 Uhr findet für die Eltern der Firmenden der Seelsorgeeinheit Külsheim ein Informationsabend in der Pfarrkirche Külsheim statt.

## Ausstellungseröffnung

**KÜLSHEIM.** Die Ausstellungseröffnung „Weibsbilder“ findet am Sonntag, 20. November, um 16.30 Uhr in der Galerie „Kunststall“ statt. Die Galerie ist bereits ab 13 Uhr geöffnet. Ab 16 Uhr sind die Künstlerinnen Gisela Haug aus Darmstadt und Gudrun Reinheimer aus Impfingen anwesend. Die Ausstellung ist im Anschluss bis zum 14. Januar 2012 in der Galerie zu sehen. Die Öffnungszeiten sind samstags von 9 bis 13 Uhr.



## Ständchen zur Ehejubiläum

**EIERSHEIM.** Das seltene Fest der diamantenen Hochzeit begehen heute in Eiersheim die Eheleute Sebastian und Anna Hauck, geborene Baumann. Vor 60 Jahren gaben sie sich am Traualtar in der Eiersheimer Pfarrkirche bei Ortspfarrer Otto-Hermann Jost das Ja-Wort. Der Dankgottesdienst für das Jubelpaar findet am Samstag, 19. November, um 14 Uhr in der Trauungskirche in Eiersheim statt. Drei Kinder und sechs Enkel mit ihren Familien freuen sich, mit ihren Eltern und Großeltern das Jubiläum gemeinsam feiern zu können. Ein festlicher Höhepunkt steht am Abend im Gasthaus „Zum Becke Fritz“ bevor, wozu die Eiersheimer Musikanten dem Jubelpaar ein Ständchen mit Böhmisch-Mährischer-Blasmusik darbringen. Das Ständchen ist für die Eheleute Hauck eine besondere Freude, sind doch zwei ihrer drei Kinder sowie drei Enkelkinder aktive Musiker.

wokru/BILD: WOLFGANG KRUG

**Wintervortragsreihe:** Professor Dr. Hans Fehr referierte im Alten Rathaus von Külsheim zur Thematik „Schuldenkrise und Euro – Was ist zu tun?“

## Drei Szenarien für die Zukunft des Euro

**KÜLSHEIM.** Die Wintervortragsreihe des Universitätsbundes Würzburg setzte sich in Külsheim am Dienstagabend im Alten Rathaus fort. Prof. Dr. Hans Fehr vom Lehrstuhl für Finanzwissenschaft der Universität Würzburg sprach zu dem Thema „Schuldenkrise und Euro – Was ist zu tun?“ Etwa 40 Zuhörer lauschten dem hoch aktuellen Vortrag, dem sich eine Fragerunde anschloss.

Der Professor stellte sich und sein Fachgebiet vor und bekannte zu Beginn, „ich weiß auch nicht, wie es mit dem Euro weiter geht“. Die Staatsverschuldung, gemessen in Schulden in Prozent des Bruttoinlandsprodukts, sei innerhalb der vergangenen fünf Jahre dramatisch hoch gegangen, so Fehr, im Euro-Raum ebenso wie in Großbritannien, die USA oder Japan. Jedoch habe es bereits vor der Schuldenkrise hohe Schuldenstände gegeben.

## Sprunghafter Anstieg

Die Finanzkrise sei im Wesentlichen vom Privatsektor ausgelöst worden. Infolge der Wirtschafts- und Finanzkrise habe es durch Bankenstabilisierung oder Konjunkturprogramme einen weiteren sprunghaften Anstieg der Verschuldung gegeben. Bis zur Lehman-Pleite sei eigentlich alles gut gegangen, meinte der Professor. Danach hätten Länder ihre Schulden nicht mehr über die Kapitalmärkte refinanzieren können. Laut der europäischen Verträge müssten sich die Länder selbst um

ihre Schulden kümmern. 2009, kurz vor dem Staatsbankrott in Griechenland, habe man sich Sorgen gemacht über unabsehbare Folgen für alle anderen Länder der Währungsunion. Die Frage sei nicht, ob, sondern vor allem wie man Krisenländer am besten unterstütze.

## Radikale Lösungen nicht vereinbar

In einer monetären Lösung kaufe die europäische Zentralbank Staatsschulden auf, bei einer fiskalischen Lösung übernehme eine europäische Schuldenagentur Kauf und Verkauf von Staatsanleihen. Solche radikalen Lösungen seien jedoch nicht vereinbar mit den geltenden Europäischen Verträgen und dem Grundgesetz, ökonomisch höchst problematisch, gleichzeitig politisch kaum durchsetzbar. Der Fachmann ging auf die europäische Gipfeldiplomatie seit Oktober 2009 ein. Er kritisierte, dass Hilfspakete das Gegenteil dessen bewirkten hätten, für das sie ausgelegt worden seien. Man hätte Zahlungen gleich an Konditionen knüpfen müssen.

Fehr sah auch ein Problem darin, dass mit dem „Hebel“ der gleiche Mechanismus entstehe wie vor dem Zusammenbruch von „Lehman“. Wenn alle vier „GIPS“-Staaten pleite gingen, wäre Deutschland mit 465 Milliarden Euro an Haftung dabei, der Prozentsatz Schuldenstand / Sozialprodukt würde von 80 auf 100 steigen. Er glaube jedoch nicht, dass es so komme, erklärte Fehr.



Professor Dr. Hans Fehr vom Lehrstuhl für Finanzwissenschaft der Universität Würzburg. BILD: HANS-PETER WAGNER

Viele Ökonomen stünden den Entscheidungen der Politik kritisch gegenüber, so der Professor. So habe man viel zu lax gehandelt beim Thema Reformdruck. Weiter sei viel Zeit verloren gegangen, in der privaten Risiko umgewandelt worden sei in staatliches Risiko, der Steuerzahler die Risiken der Kapitalbesitzer übernommen habe. Es sei also zu einer unsozialen Umverteilung gekommen.

Hilfspakete hätten Anreize zu eigener Sparanstrengung vermindert, eine Transferunion werde auf indirekte Weise implementiert. Die Haftungsübernahme erhöhe die Risikoprämie für alle Euro-Staaten, der Konflikt für die europäische Zentral-

bank sei, dass sich der Kauf von Schuldtiteln auf Dauer nicht mit Ziel der Preisstabilität vereinbaren lasse.

Als Alternative hätte es den Zwang zu drastischer Haushaltskonsolidierung gegeben, schnellen Schuldenschnitt bei privaten Gläubigern oder den Austritt von Ländern aus der Währungsunion, wobei das Problem der Ansteckungsgefahr für andere Euro-Länder umstritten sei.

## Nationale Schuldenbremsen nötig

Der Fachmann benannte die Verschuldung der nationalen Haushalte als Ursache der Krise. Deshalb müsse es nationale Schuldenbremsen geben mit automatisch greifenden Sanktionsregeln. Weiter müsse es auf EU-Ebene auch ein Zugriffsrecht auf nationale Haushalte geben, sagte Fehr, „anders kann ich es mir nicht vorstellen“. Ein nötiger Punkt sei ein Insolvenzverfahren für überschuldete Staaten, ein erzwungener Ausschluss aus der Eurozone müsse ermöglicht werden. Hingegen sei die Finanzmarktregulierung keine zentrale Geschichte. Für die europäische Zentralbank stehe die Sicherung der Flexibilität bei gleichzeitiger Unabhängigkeit im Vordergrund. Den Kauf von Schuldtiteln sah Fehr kritisch.

Der Professor stellte abschließend drei mögliche Szenarien für die Zukunft des Euro vor. Im pessimistischen Szenario gebe es eine Rückkehr der Nationalstaaten mit der

Wiedereinführung nationaler Währungen, einer Desintegration Europas und einer Rückkehr zu nationaler Wirtschafts- und Währungspolitik. Die Abschaffung des Euro hätte Folgen, so Fehr, mit extrem negativer Entwicklung.

Dieses Szenario sei jedoch eher unwahrscheinlich, so wie das optimistische, bei dem es ein Europa der zwei Geschwindigkeiten gebe, den Rückbau der Eurozone auf Kernstaaten durch Austritt, nationale Schuldenbremsen gegen eine ausufernde Staatsverschuldung, mehr Integration vor allem innerhalb der Kernstaaten sowie die Stärkung der Unabhängigkeit der Zentralbank. Auch daran glaube er nicht.

Ein weiteres Szenario, „realistisch, aber durchaus nicht unproblematisch“, beinhaltet einen europäischen Bundesstaat, die Konsolidierung der Staatsfinanzen in Griechenland gelinge, die unterschiedliche Wirtschaftsentwicklung der Mitgliedsländer bleibe ungelöst, es gebe einen beschleunigten Umbau in eine Transferunion ebenso wie die Aufgabe nationaler Budgetrechte, die Aufgabe der Europäischen Union für Länder ohne den Euro, die Aufgabe der Unabhängigkeit der europäischen Zentralbank, um den Rettungsschirm per Gelddruck zu unterstützen sowie die Ausgabe von Euro-Bonds. Die Frage sei, ob es gelinge, die Staatsschulden in den Griff zu kriegen. „Ein schmaler Grat“, resümierte er.

hpu

**Kirchenchor St. Martin:** In der Jahreshauptversammlung langjährige Sänger geehrt / Herbert Spengler und Friedrich Pauly neue Ehrenmitglieder

## Chor ein Garant für lebendige Gottesdienstgestaltung

**KÜLSHEIM.** Die Mitglieder des katholischen Kirchenchores trafen sich kürzlich im Gasthaus „Zum Speer“ zur Jahreshauptversammlung. Berichte, Wahlen und Ehrungen waren Hauptpunkte der Tagesordnung.

Nach der Begrüßung der Vorsitzenden Brigitte Zorn verlas Schriftführerin Ingrid Blatz das Protokoll der Hauptversammlung des Vorjahres und blickte auf die vergangenen zwölf Monate zurück. Kassenvorwart Bruno Arnold informierte über die Finanzlage. Chorleiter Achim Klein dankte dem Chor für die vielen schönen Auftritte und das Engagement beim Singen.

Zorn bedauerte, keine neuen Chormitglieder begrüßen zu können. Der Chor bestche zurzeit aus 34 aktiven Sängern und Sängerinnen. Für die Zukunft wünsche sie weiter viel Freude, Abwechslung – und

auch neue Chormitglieder. Der Chor sei der Garant für eine lebendige Gottesdienstgestaltung, sowohl mit traditioneller Kirchenmusik, als auch mit seinen geistlichen Chorwerken.

Die Vorsitzende erwähnte die besonderen Ereignisse im Berichtszeitraum, unter anderem das Benefizkonzert zugunsten der Katharinenkapelle zusammen mit der Jugendmusikschule, den Kapellenabend und den Ausflug nach Lohr. Sie dankte allen für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit.

Die von Albrecht Bausback beantragte Entlastung des Vorstands erfolgte einstimmig. Bei den Neuwahlen wurden Gerald Soden als stellvertretender Vorsitzender und Ingrid Blatz als Schriftführerin bestätigt.

Ein besonderer Höhepunkt war die Ehrung verdienter Chormitglie-

der für langjährige Treue und ununterbrochene aktive Sängertätigkeit. Brigitte Zorn dankte Ingrid Frank und Gerald Soden für 25 Jahre Mitgliedschaft, Herbert Spengler und Friedrich Pauly für 50 Jahre. Beide ernannte sie zu Ehrenmitgliedern.

Gisela Seitz und Edith Reinhart haben es geschafft, 65 Jahre im Kirchenchor zu singen und immer noch mit Freude dabei zu sein. Brigitte Zorn überreichte Präsente und Urkunden des Diözesan-Cäcilien-Verbandes der Erzdiözese Freiburg.

Präses Pater Joachim Seraphin hoffte, dass die Atmosphäre so bleibe wie bisher. Wenn sich Menschen freiwillig so einbringen und engagieren, sei es eine Bereicherung für ihr Leben. Er dankte dem Chor und Chorleiter Achim Klein für das reichhaltige Programm und die Leistungen des vergangenen Jahres.



Ehrungen beim Kirchenchor St. Martin: Das Bild zeigt die langjährigen Mitglieder (von links) Vorsitzende Brigitte Zorn, Gisela Seitz (65 Jahre), Ingrid Frank (25 Jahre), Friedrich Pauly (50 Jahre), Gerald Soden (25 Jahre) und Edith Reinhart (65 Jahre); auf dem Bild fehlt Herbert Spengler (50 Jahre). Repr: FN

## AUS DER REGION

## Ausflug der ehemaligen StoV

**KÜLSHEIM.** Die Stammtischrunde der ehemaligen Standortverwaltung besucht am Mittwoch, 7. Dezember, die Orchideen Gärtnerei Cyrlin in Welbhausen bei Uffenheim. Im Anschluss an die Betriebsbesichtigung servieren die Landfrauen ein Frühstücksbuffet. Der Nachmittag wird im Freiland Museum in Bad Windsheim verbracht. Auf der Rückfahrt ist noch eine Einkehr in Markelsheim geplant. Abfahrt in Külsheim, Kaserne um 8 Uhr und 8.20 Uhr in Tauberbischofsheim, Wörthplatz. Alle Ehemalige mit ihren Partnern, besonders alle Kollegen die nicht am monatlichen Stammtisch teilnehmen, sind willkommen. Nähere Auskunft und möglichst baldige Anmeldung bei Herbert Münkel, Telefon 09345/1539 oder bei Hubert Geiger, Telefon 09345/522.

## GEMEINDERAT TAGT

Eine öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Stadt Külsheim findet am Montag, 21. November, um 19 Uhr in der Festhalle/Schlosssaal statt. Auf der Tagesordnung stehen: Allgemeine Informationen; Bekanntgabe der in der letzten nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse; Anfragen an den Bürgermeister.

## JUGENDFUSSBALL

## B-JUNIoren-KREISLIGA

**Freitag, 18. November:** SG Nassig/Sonderriet II – TSV Tauberbischofsheim (17.30 Uhr, in Sonderriet), SG Uissigheim/Reicholzheim/Külsheim I – FC Grünfeld (18 Uhr, in Uissigheim). – **Samstag, 19. November, 15 Uhr:** SV Königshofen – SG Eichel/Kreuzwertheim (14.30 Uhr); SG Nassig/Sonderriet I – SG Uissigheim/Reicholzheim/Külsheim II (in Sonderriet), SG Mondfeld/Boxtal/Rauenberg – Dorfkickers Mainschleife (in Mondfeld); spielfrei: VfR Gerlachshausen.

## C-JUNIoren-KREISLIGA

**Samstag, 19. November:** FC Grünfeld – TSV Tauberbischofsheim I (13.30 Uhr), SG Wittighausen/Zimmern – SV Nassig II (13.30 Uhr, in Wittighausen), Dorfkickers Mainschleife I – SG Umpferthal I (14.30 Uhr, in Kambach); spielfrei: TSV Assamstadt I, SV Königshofen. – **Mittwoch, 23. November, 18.45 Uhr:** SG Kreuzwertheim/Eichel I – SG Großrinderfeld (in Kreuzwertheim).

## C-JUNIoren-KREISKLASSE A

**heute, Donnerstag, 18. Uhr:** DJK Unterbalbach – TSV Assamstadt II. – **Samstag, 19. November:** FV Lauda III – SG Umpferthal II, SG Großrinderfeld II – SG Kreuzwertheim/Eichel II (13.15 Uhr); spielfrei: SG Brehmbachtal, SG Hundheim/Steinbach/Reicholzheim/Uissigheim II.

## JUNIOrinnenFUSSBALL

## B-JUNIOrinnen-Bezirksliga 2

**Samstag, 19. November, 13 Uhr:** FC Eichel – JFG Welbachtal.

## C-JUNIoren-LANDESLIGA 2

**Sonntag, 20. November, 11.45 Uhr:** Tauberbischofsheim – Klinge Seckach. uwb

**Tischtennis, Bezirksklasse:** Hainstadt II zweimal im Einsatz

## SC Grünenwört hofft auf die volle Punkteausbeute

Mit vier Partien setzt die Tischtennis-Bezirksklasse Buchen/Tauberbischofsheim am Wochenende die Runde fort. Bereits am heutigen Donnerstag erwartet Grünenwört die SpVgg Hainstadt II. Am Samstag sind dann die Hainstädter in eigener Halle nochmals gegen Tauberbischofsheim gefordert. In den anderen beiden Partien messen sich die Walldürn und Bobstadt sowie Hettigen II und Oberschüpf.

**Grünenwört – SpVgg Hainstadt II** (heute, 20 Uhr). Mit der bisher bescheidenen Ausbeute von nur einem Zähler, stehen die Maintäler (1:9 Punkte) für sie ungewohnt im Tabellenkeller. Jüngst sprang zwar gegen Tauberbischofsheim ein knapper Sieg heraus, doch der ist derzeit in eine Niederlage umgewandelt, da möglicherweise mit einer fehlerhaften Aufstellung agiert wurde (wir berichteten bereits). Im Match gegen die SpVgg (6:4) will man nun doppelt punkten, ein Unterfangen, das aber sehr fraglich erscheint. Der Ausgang ist daher völlig offen.

**SpG Walldürn – TTC Bobstadt** (Samstag, 17 Uhr). Der SpG (2:10) gelang jüngst gegen Oberwittstadt der

erste Saisonsieg, so dass man nun wieder in die Spur zurück finden kann. Allerdings erscheint mit den Gästen (5:5), die in Hardheim knapp gewannen, ein Team, das stets für Überraschungen gut ist. Auch bei dieser Visite sind sie in der Lage, etwas Zählbares mit zu nehmen.

**SpVgg Hainstadt II – TSV Tauberbischofsheim** (Samstag, 18 Uhr). Die Einheimischen (6:4) waren bereits am Donnerstag in Grünenwört gefordert, so dass die Kräfte etwas beeinträchtigt sein könnten. Der Gast (7:7) agiert derzeit mit einem ausgeglichenen Zählerkonto im sicheren Mittelfeld und ist auch hier keineswegs chancenlos. Sehr naheliegend ist deshalb ein Remis.

**FC Hettigen II – TTC Oberschüpf** (Samstag, 19 Uhr). Schadloos führt der heimische Bezirksliga-Absteiger (14:0) das Feld an, so dass der Wiederaufstieg keine Utopie darstellt. Obwohl der Gast (7:5) – entgegen der vergangenen Saison – im bisherigen Saisonverlauf wesentlich stärker erscheint, so ist er hier dennoch nur krasser Außenseiter. Ein achtbares Ergebnis sollte aber für den TTC möglich sein.

ege